

Berchtesgadener Bergbahn AG
Schönau a. Königssee

*Geschäfts-
bericht*

01.11.2022 BIS
31.10.2023





JENNERALM



Berchtesgadener Bergbahn Aktiengesellschaft Schönau a. Königssee

**Bericht über das 76. Geschäftsjahr
01.11.2022 bis 31.10.2023**

**zur Vorlage in der ordentlichen Hauptversammlung
am 29. Mai 2024**



INHALTSVERZEICHNIS

Bericht des Aufsichtsrats	7 - 9
Lagebericht	11 - 23
Weitere Informationen zum Geschäftsjahr	25 - 27
Jahresabschluss 2022/23	30
Bilanz zum 31.10.2023	30 - 31
Gewinn- und Verlustrechnung 2022/23	33
Anhang	36 - 44
Anlagespiegel	46 - 47
Bestätigungsvermerk	48 - 50



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2022/23 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht.

Der Aufsichtsrat befasste sich eingehend mit der Lage und der strategischen Entwicklung des Unternehmens. Daneben standen zahlreiche Einzelthemen auf der Tagesordnung, die mit dem Vorstand beraten wurden. Auch außerhalb der Sitzungen standen der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstand in regelmäßigem Kontakt.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah in schriftlicher und mündlicher Form über alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren.



Im Geschäftsjahr 2022/23 haben 4 Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

- ▶ In der 205. Sitzung vom 16.01.2023 wurde zunächst auf den massiv erhöhten Zinsaufwand und die Erhöhung der Stromkosten eingegangen. In diesem Zusammenhang wurde eine Gegenüberstellung der verschiedenen Ausflugsziele präsentiert, die auch hier die schwierige Situation deutlich macht. Zur Abfederung der steigenden Energiepreise von Strom und Gas wurden durch die Bundesregierung zum 01.01.2023 entsprechende Preisbremsen in Kraft gesetzt.

Ebenso stand in dieser Sitzung die aktuelle Entwicklung der Gäste- und Umsatzzahlen im Fokus, anschließend wurden die bereits getätigten oder noch geplanten Investitionen präsentiert. Die adäquate Anpassung der Sommerfahrpreise wurde beschlossen; ebenso die vom Vorstand vorgeschlagenen Mehrtagestickets, die 5 Fahrten aus 14 Tagen und 3 Fahrten aus 7 Tagen beinhalten.

Anschließend wurde sich einstimmig für die Beibehaltung der Streifbandverwahrung der BBAG-Aktien und für die Einstellung des Aktienhandels an der Börse München ausgesprochen.

- ▶ Am 29.03.2023 stand in der 206. Aufsichtsratssitzung zunächst die Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021/22 mit Beschlussfassung im Vordergrund. Ebenso wurde über den Vorschlag für die Tagesordnung zur ordentlichen Hauptversammlung ein Beschluss gefasst.

Anschließend wurde über die Zukunft des Winterbetriebs am Jenner diskutiert und einige Möglichkeiten zur Veränderung in Bezug auf den künftigen Skibetrieb durchgesprochen. In einer Strategiesitzung vom 13.04.2023 stellte der Vorstand 4 ausgearbeitete Varianten über mögliche Neuausrichtungen vor. Der Aufsichtsrat hat mittels eines Umlaufbeschlusses vom 14.04.2023 einstimmig festgelegt, ab dem Winter 2023/2024 den Skibetrieb in der Variante 2 anzubieten, die sich folgendermaßen darstellt: Berg für alle Bewegungsformen im oberen Bereich offen, + Modul Kinderland, + Modul Krautkaser.

Ebenso beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Verzinsung der Gesellschafterdarlehen, die durch den hohen 12 Monats Euribor erheblich angestiegen ist. Hier wurde ein persönliches Gespräch mit den Darlehensgebern gesucht und mit jedem Einzelnen vereinbart, dass ab dem 01.11.2022 die Darlehen für eine Laufzeit von 5 Jahren mit fixen 2% jährlich verzinst werden.

- ▶ In der 207. Sitzung vom 04.07.2023 dominierte vor allem die Resonanz auf die Entscheidung zur Neuorientierung für den künftigen Winterbetrieb am Jenner. Hierbei ging es vor allem um die Akzeptanz der Bevölkerung, die vertraglichen Regelungen z.B. mit dem DSV zur Weiternutzung der Krautkaserbahn für Trainingszwecke sowie die Gespräche mit der Regierung von Oberbayern bezüglich der erhaltenen Fördermittel.

Des Weiteren wurden vom Aufsichtsrat die aktuellen Fahrkartentypen und die Winterpreise ab 2023/2024 abgestimmt.

- ▶ Am 26.09.2023 beschäftigte sich der Aufsichtsrat in der 208. Sitzung vor allem mit den Planzahlen 2023/2024 und dem Liquiditätsplan bis April 2024. Durch die Neuausrichtung im Wintersport sind diverse Einsparungen zu erwarten (Beschneigung, Strom, Pistenpflege, Personalaufwand).

In dieser Sitzung wurde angeregt, für die Einheimischen des Talkessels einen Anreiz zu schaffen, den Jenner öfter zu besuchen. Daraufhin wurde beschlossen, eine vergünstigte Jahreskarte für Einheimische und Betriebe der 5 Gemeinden des Talkessels anzubieten.

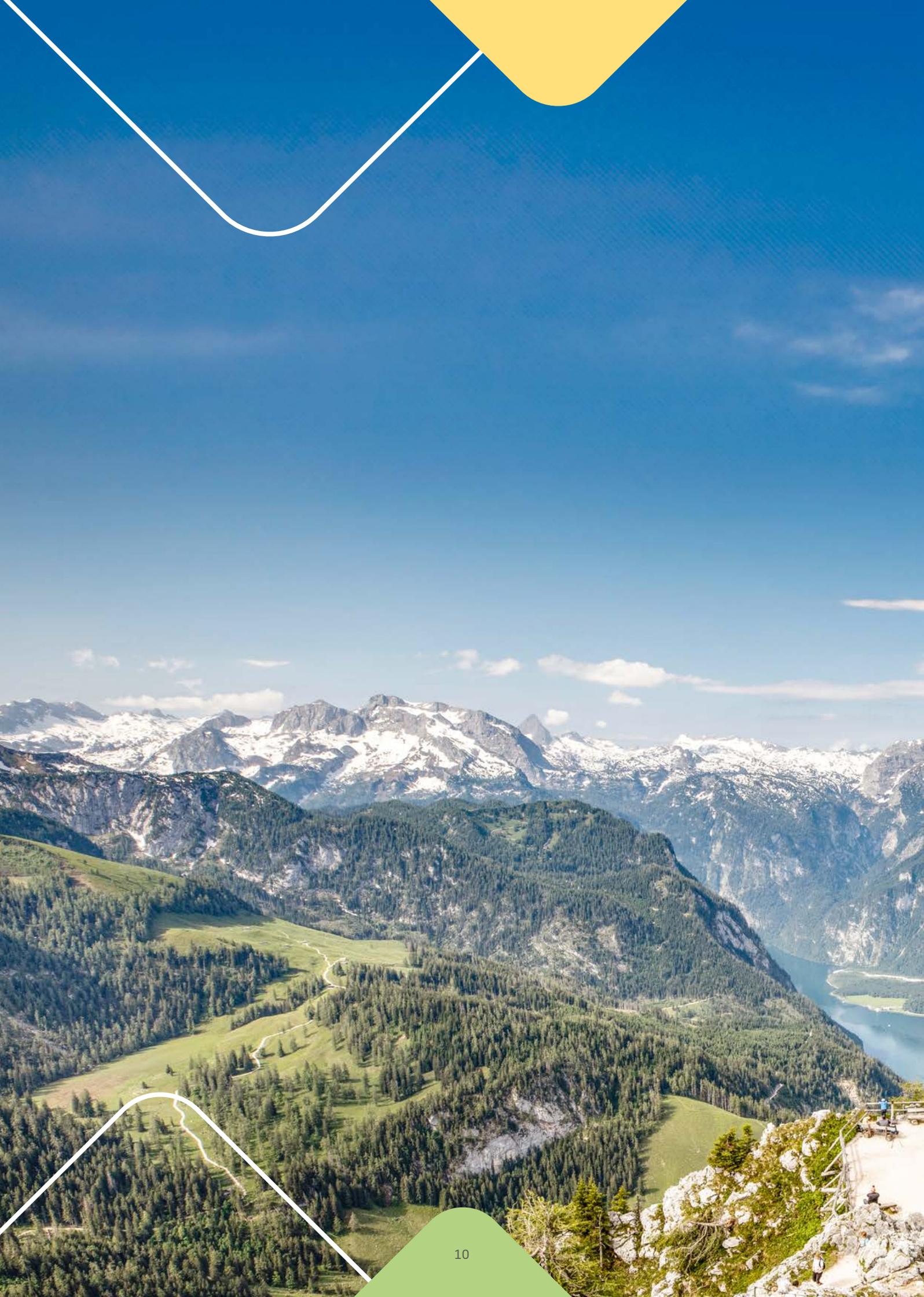
Die Möglichkeiten zur Bildung von Ausschüssen wurden bewusst nicht genutzt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022/23 wurde den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig übersandt und vom Aufsichtsrat eingehend geprüft.

Nach Abschluss dieser Prüfung waren Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat daher in der Sitzung vom 21.03.2024 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Ergebnisses hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen. Der Jahresabschluss zum 31.10.2023 ist damit festgestellt.

Mit dem Lagebericht und der Beurteilung der weiteren Entwicklung der Gesellschaft hat sich der Aufsichtsrat einverstanden erklärt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großartigen persönlichen Einsatz und ihre Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr.



LAGEBERICHT

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Kerngeschäft der Berchtesgadener Bergbahn AG ist der Betrieb einer 10er-Kabinenbahn, die in zwei Sektionen eingeteilt ist, sowie zweier 6er-Sesselbahnen, einer 4er-Sesselbahn und eines Schleppliftes. Mit dem Kinderland werden auch zwei Bügellifte und ein Förderband betrieben.

Die 100%ige Tochtergesellschaft „Jenneralm GmbH“ betreibt in der Mittelstation das Restaurant Halbzeit und in der Bergstation die Gastronomie Jenneralm sowie einen Souvenir-Shop.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war im Jahr 2023 von den Folgen der globalen Krisen geprägt. Trotz der jüngsten Rückgänge blieben die Preise auf allen Wirtschaftsstufen weiterhin hoch und dämpften die Konjunktur. Schätzungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) zufolge war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 um 0,3 % niedriger als im Vorjahr.

Bayern bleibt Reiseland Nummer 1 in Deutschland und zählt zu den bedeutendsten Destinationen Europas. 2023 stieg die Zahl der Gästeankünfte gegenüber dem Vorjahr um rund 13,6 Prozent auf 38,9 Millionen. Gleichzeitig erreichte die Zahl der Übernachtungen in Bayern mit 100,3 Millionen wieder die 100 Millionen-Marke. Fast vier Jahr nach Beginn der Corona-Pandemie hat sich die Branche aus der Krise gearbeitet, trotz gestiegener Energiepreise, der anhaltend hohen Inflation und der unsicheren Gesamtlage. Das ist sehr erfreulich. Schließlich ist der Tourismus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im Freistaat.

Im touristischen Sommerhalbjahr, das den Zeitraum von Mai bis einschließlich Oktober 2023 umfasst, begrüßen die bayerischen Beherbergungsbetriebe sogar mehr Gäste als im Sommerhalbjahr des Vor-Corona-Jahres 2019: Bayerns Wirtschafts- und Tourismusminister Hubert Aiwanger zieht eine starke Bilanz: „Bayerns Mittelstand ist stabiler Fels in der Brandung der Krisenjahre. Ich danke den Unternehmern für Erfindungsreichtum und Initiative.“



Der Großteil des touristischen Aufkommens wird auch weiterhin von Gästen aus dem Inland erbracht. Laut Statistischem Landesamt stammten 2023 knapp 23 Prozent der Gäste aus dem Ausland. Damit stieg die Zahl der ausländischen Gäste 2023 deutlich um fast ein Viertel auf 8,9 Millionen.

Die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft verweist auf die zahlreichen Herausforderungen für die Tourismusbranche, die trotz der positiven Zahlen bestehen. „Die Betriebe sind gefordert, die Energiewende, massiv gestiegene Preise sowie wirtschaftliche und politische Unsicherheiten zu bewältigen. Gleichzeitig leidet die Branche unter einem massiven Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel und muss den Transformationsprozess zu einem nachhaltigen Tourismus gestalten“.

Das Berchtesgadener Land ist nicht nur eine einzigartige Tourismusregion, sondern vor allem auch ein attraktiver Wirtschaftsraum zur beruflichen und unternehmerischen Selbstentfaltung mit hoher Lebensqualität in den Alpen - in direkter Nachbarschaft zur Mozartstadt Salzburg.

Mit sehr erfreulichen Ergebnissen ist das Bergerlebnis Berchtesgaden unterwegs. Die Übernachtungszahlen zeigen, dass die Region auch trotz eines durchwachsenden Winters ein beliebtes Reiseziel in der Nebensaison ist.

Das Einzugsgebiet der Berchtesgadener Bergbahn AG geht weit über die Grenzen des Berchtesgadener Landes hinaus, so dass das Unternehmen durchaus von der insgesamt positiven bayerischen Entwicklung profitiert.

2. Geschäftsverlauf

Nach Einstellung des Fahrbetriebs der Jennerbahn am 06.11.2022 und der anschließenden Herbstrevision, wurde der Betrieb am 01.12.2022 zum Start in die Wintersaison 2022/23 mit der Jennerbahn wieder aufgenommen. Dieser Start erfolgte mit einer Aktion für Menschen mit Behinderung; vom 1. bis einschließlich 11. Dezember erhielten alle Personen mit einem Behindertenausweis sowie die eingetragene Begleitperson eine Freikarte für die Berg- und Talfahrt.

Die Jennerwiesenbahn, Mitterkaserbahn sowie die Krautkaserbahn starteten aufgrund eines Wärmeeinbruchs erst am 20.12.2022 in die Saison und mussten vom 06.01. bis 21.01.2023 wieder eingestellt werden.

Die während der Sommersaison neu geschaffene 1,3 km lange Naturrodelbahn JENNERHEX konnte am 20.12.2022 in Betrieb genommen werden. Über lang gezogene Kurven führt die Rodelbahn von der Mittelstation vorbei am Speicherteich bis zur Talstation der Jennerwiesenbahn und bietet Panoramablicke auf die „Schlafende Hexe“, einem markanten Bergrücken in gleichnamiger Form. Aufgrund der milden Witterung konnte die Rodelbahn über Weihnachten nur an 3 Tagen geöffnet bleiben. Ab 22. Januar 2023 konnte der Betrieb der Rodelbahn und der Winterbetrieb bis zum Ende der Saison bei guten Bedingungen aufrecht erhalten bleiben. Der Skibetrieb wurde am 26.03. eingestellt, da wir am 25.03. nur noch 5 Skifahrer, am Sonntag nur noch einen Skifahrer am Jenner begrüßen konnten.

Die Wintersaison endete am Ostermontag, den 10.04.2023 mit einem Freifahrttag für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Nach der Revisionsphase vom 11. bis 28.04.2023 startete die Jennerbahn in die Sommersaison 2023.

Auch in 2023 wurden als besondere Aktion alle Geburtstagskinder an ihrem Geburtstag zu einer Freifahrt auf den Jenner eingeladen.

Am 7. Mai 2023 beteiligten wir uns an dem bereits traditionellen Aktionstag des Verbands Deutscher Seilbahnen, München und luden Menschen mit Handicap sowie ihre Begleitpersonen zu einem Freifahrttag auf den Jenner ein.

Die Sommersonnenwende wurde am 17. Juni 2023 mit einem Johannifeuer an der Bergstation bei optimalen Wetterbedingungen gefeiert.

An der Jenner Berg- und Mittelstation wurden zwei neue Kinderspielplätze fertiggestellt. Bunte Schaukelfiguren erfreuen die Kleinsten an der Bergstation, während sich aktive Kinder an der Mittelstation an einem Klettergerüst und auf der Rutsche richtig austoben können.

Ein einzigartiges Erlebnis erwartete Bergsportbegeisterte am 3. August 2023. Wir konnten den Weltklasse-Alpinisten Thomas Huber - als Seilschaft mit seinem Bruder Alexander als die Huberbuam bekannt, für eine geführte Tour am Jenner unter dem Motto „auf der Suche nach der Freiheit in den Bergen“ gewinnen. Die Route führte auf den Pfaffenkegel und anschließend zur Bergstation der Jennerbahn, wo seine Gäste einen leidenschaftlichen, mitreißenden und humorvollen Vortrag genießen konnten. Eine Einladung zum gemeinsamen Mittagessen mit Thomas Huber rundete das Angebot, welches als Paket über unsere Homepage gebucht werden konnte, ab.

Mit Beendigung der Sommersaison 2023 wurde wieder unser spezielles Veranstaltungs-Highlight „Winetime“ in der Jenneralm an der Bergstation angeboten. Diverse Weinhändler aus der Region wurden zur Weinpräsentation und -verkostung mit musikalischer Begleitung eingeladen, diese Veranstaltung ist inzwischen eine feste Größe am Jenner.

Seit 2023 sind wir offizieller Partner des Nationalparks Berchtesgaden. Die Grundlage für die Partnerschaft bilden die Identifizierung mit dem Nationalparkgedanken, Umweltorientierung, Regionalität und Qualität und Service. Ziel der Partnerinitiative ist es, lokale nachhaltige Leistungen zu bündeln, um globale Herausforderungen anzunehmen.

Neben der ganzjährigen Dauerausstellung, einer Informationsstelle des Nationalparks in der Jennerbahn Bergstation mit interaktiven Spielen und einem Panoramamodell der beeindruckenden Berchtesgadener Bergwelt, findet jeden Montag eine Führung mit spannenden Einblicken in die Gebirgswelt des Nationalparks statt.





3. Lage

a) Ertragslage

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2022/2023 mit einem Jahresergebnis von TEuro - 1.042,6 (VJ: TEuro - 2.027,5) ab.

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum TEuro 7.152,8. Im Vorjahr 2021/2022 wurde demgegenüber ein Betrag von TEuro 6.602,5 ausgewiesen. Das entspricht einer Erhöhungsrate von 8,33%.

Sonstige betriebliche Erträge konnten mit TEuro 1.207,5 (VJ: TEuro 1.415,5) verbucht werden. Die Minderung um TEuro - 208,1 (-14,7%) hängt im Wesentlichen mit der Umgliederung der Erlöse Pistenpräparierung sowie Erlöse Werbeflächen in die Umsatzerlöse zusammen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in 2022/2023 betragen TEuro 613,4 gegenüber TEuro 760,9 im Vergleichszeitraum 2021/2022. Der relative Rückgang gegenüber dem Vorjahr beträgt damit 19,39%. Zurückzuführen ist der Rückgang auf die geringeren Stromkosten, die sich aus einem geringeren Verbrauch ergeben.

An Aufwendungen für bezogene Leistungen fielen im Berichtszeitraum TEuro 113,1 an. Im Vorjahr 2021/2022 belief sich der entsprechende Wert auf TEuro 94,0. Dies entspricht einer Erhöhungsrate gegenüber dem Vorjahr von 20,27%. Ursächlich hierfür sind die gestiegenen Fremdleistungen für die Pistenpflege.

Die Abschreibungen im Wirtschaftsjahr betragen TEuro 3.265,0 (VJ: TEuro 3.264,0). Der Spielplatz an der Bergstation wurde im Wirtschaftsjahr in Betrieb genommen und planmäßig abgeschrieben. Aufwendungen für den Wasserleitungs- bzw. Kanalherstellungsbeitrag der Gemeinde Schönau am Königssee für die Grundstücksflächen der Talstation wurden anteilig auf die Inventare des Erbaurechts (Grundstücksgleiche Rechte) und des Eigentums (Grundstückswert bebauter Grundstücke) aufgeteilt und als nachträgliche Herstellungskosten berücksichtigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr von TEuro 1.897,5 um TEuro 260,0 auf TEuro 1.637,5 (-13,71%). Die Minderung betrifft im wesentlichen notwendige Prüfungen und Instandhaltungen sowie Werbemaßnahmen.

Unter Berücksichtigung von Zinsaufwendungen und -erträgen von TEuro 1.459,4 (VJ: TEuro 1.699,4) und der sonstigen Steuern von TEuro 10,8 (VJ: TEuro 4,7) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEuro -1.042,6 (VJ: TEuro - 2.027,5).

Mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr von TEuro 10.400,5 ergibt sich ein Bilanzverlust von TEuro 11.443,1, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.



b) Finanzlage

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhen sich von TEuro 518,9 auf TEuro 657,5. Die Erhöhung ergibt sich schwerpunktmäßig aus zum 31.10.2023 offenstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nach dem Bilanzstichtag ausgeglichen wurden, sowie zum Stichtag offenem Geldtransit (Kasse an Bank) und offenen Zahlungseingängen über den Zahlungsdiensteanbieter Hobex.

Die Forderungen an die Tochtergesellschaft Jenneralm GmbH werden zum Wirtschaftsjahresende mit TEuro 179,3 (VJ: TEuro 258,3) ausgewiesen.

Die flüssigen Mittel haben sich auf TEuro 64,0 (VJ: TEuro 73,4) vermindert.

Die Rückstellungen haben sich insbesondere aufgrund der bestehenden Pensionsverpflichtungen sowie voraussichtlichen Pachtnachzahlungen auf TEuro 2.627,7 (VJ: TEuro 2.554,3) erhöht. Bei den Steuerrückstellungen ergab sich durch Auflösung der für die Umsatzsteuer-Sonderprüfung gebildeten Rückstellung und Bildung für die zu erwartende Grundsteuernachzahlung ab 2019 ein Rückgang auf TEuro 31,0 (VJ: TEuro 100,0).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten von TEuro 27.670,4 auf TEuro 25.691,5 vermindert werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern erhöhte sich aufgrund der nicht ausbezahlten Zinsen sowie neuer Darlehensaufnahmen auf TEuro 26.907,6 (VJ: TEuro 25.780,4). Tilgungen sind weiterhin nicht erfolgt. Die Zinsberechnung wurde mit Nachträgen zu sämtlichen Darlehensverträgen angepasst.

Die Liquidität war im Berichtsjahr jedoch stets ausreichend gewährleistet.

c) Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft besteht mit TEuro 54.210,7 (VJ: TEuro 56.782,2) im wesentliche aus Sachanlagevermögen, insbesondere den Gebäuden und Bahnen.

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEuro 2.571,5 (- 4,53%) reduziert, da den Investitionen in Höhe von TEuro 672,6 Anlagenabgänge mit Anschaffungskosten in Höhe von TEuro 364,0 und einem Buchwert von TEuro 0,0 sowie Abschreibungen in Höhe von TEuro 3.244,1 gegenüberstanden. Zum Ende des Geschäftsjahres ergibt sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEuro 8.069,1 (VJ: TEuro 7.026,5). Die Eigenkapitalquote beträgt - 14,57 % (VJ: - 12,14 %).

Für den Vermögensverbrauch des Eigenkapitals durch den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag zum Stichtag 31.10.2023 mit TEuro 8.069,1 wird aufgrund bestehender Gesellschafterdarlehen mit Rangrücktrittserklärungen keine Meldepflicht nach §92 Abs. 1 AktG gesehen.

In den Rückstellungen von TEuro 2.627,7 (VJ: TEuro 2.554,3) sind Rückstellungen für Pensionszusagen mit TEuro 2.047,1 (VJ: TEuro 2.010,7), für Urlaubs- und Überstundenguthaben und sonstige Rückstellungen mit TEuro 549,6 (VJ: TEuro 443,6) sowie Steuerrückstellungen von TEuro 31,0 (VJ: TEuro 100,0) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Geschäftsjahr um TEuro 1.978,9 reduziert, während sich die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aufgrund nicht ausbezahlten Zinsen sowie neu aufgenommenen Darlehen um weitere TEuro 1.127,2 erhöht haben.

4. Gesamtaussage

Der Winter 2022/23 stellte sich insgesamt klimatisch schwierig dar. Anfang Dezember ermöglichten die Temperaturen, dass wir mithilfe der Beschneigung eine gute Grundlage schaffen konnten und über die Weihnachtsfeiertage die Wintersaison eröffnet haben. Anschließend brachten kräftige Warmlufteinbrüche und Tauwetter den Skibetrieb wieder zum Erliegen. Im Februar hingegen hatten wir am Jenner sehr viel Naturschnee, hervorragende Wetterbedingungen und beste Skipisten, jedoch war die Nachfrage sehr gering.

Der viele Schnee hielt sich dann in den oberen Lagen bis weit in den Mai, daher herrschten mit Beginn der Sommersaison keine guten Wanderbedingungen. Die Gäste nutzten stattdessen unsere große Sonnenterrasse an der Bergstation.



Zufrieden zeigte sich der Verband Deutscher Seilbahnen und Schlepplifte allgemein mit der vergangenen Sommersaison 2023: Speziell ab dem Juli waren die Gästezahlen durchwegs sehr gut, dazu kam wetterbedingt ein ausgezeichneter Herbst. In vielen Destinationen endete die Sommersaison dadurch erst im Spätherbst. Insgesamt zählten die deutschen Seilbahnen während der Sommersaison 2023 rund 6,9 Mio. Besucherinnen und Besucher - um 4,5% mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Jedoch bleibt der Sommer 2023 durch sein sehr wechselhaftes Wetter in Erinnerung. Es gab Starkregen, Schnee bis in den Mai, aber auch überdurchschnittlich viele Sonnenstunden und die Temperaturen schwankten zwischen minus 1 und plus 38,8 Grad. September und Oktober 2023 zeigten sich von ihrer schönsten Seite, im Gegensatz zum Vorjahresseptember der sich außergewöhnlich regnerisch darstellte.

Die Situation auf dem Energiemarkt erholt sich inzwischen wieder, aber es muss darauf hingewiesen werden, dass im Geschäftsjahr 2022/23 die Kosten doppelt so hoch waren, wie vor Corona. Generell belasten die Kosten für Energie, Personal und Zinsen unser Unternehmen maßgeblich, da eine permanente Steigerung zu verzeichnen ist.

Die betriebliche Erfahrung der letzten Jahre zeigte, dass entgegen den ursprünglichen Erwartungen, die Nachfrage für den klassischen Alpin Skibetrieb in Relation zu den dafür notwendigen Aufwendungen für den (zusätzlichen) laufenden Betrieb (von bis zu 3 weiteren Seilbahnanlagen, Pistenpräparierung, etc.) sowie zur Herstellung der Betriebsbereitschaft (= technische Beschneigung) in keinem ökonomisch vertretbaren Verhältnis standen. Daher konzentriert sich das Angebotskonzept ab der aktuellen Wintersaison 2023/24 vorrangig auf den Jenner als Aussichts-, Ausflugs-, Rodel- und Skitouren-Berg, auf ein alpines Ski- und Pistenangebot im Bereich der Mittel- bis zur Talstation (bzw. 1. Sektion der Jenner-Seilbahn sowie die den Jennerwiesen-Sessellift) und auf den, im Auftrag des DSV bewirtschafteten und betriebenen Trainingshang und -lift.

Das ausgewiesene Ergebnis des Geschäftsjahres liegt deutlich über dem Vorjahresergebnis. Die Planrechnung deckt sich aufgrund der Ersparnisse im Winter, wie z.B. reduzierte Beschneigung und Pistenpflege aber auch durch die Reduzierung der Zinsen für die Gesellschafterdarlehen.



III. Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2023/24

Der Sommerfahrbetrieb wurde zur Durchführung der Herbstrevision mit Ende des 05.11.2023 eingestellt. Seit dem 08.12.2023 konnten wir den regulären Fahrbetrieb mit allen Anlagen sowie den beiden Gastronomiebetrieben wieder aufnehmen.

Die Weihnachts- und Neujahrstage brachten - fast schon traditionell schwierige Witterungsbedingungen mit kräftigen Warmlufteinbrüchen, Tauwetter bis in große Höhen und Stürme mit sich.

Mit stimmungsvollen Laternenwanderungen durch die winterliche Bergidylle bis zum Speicherteich im Bereich der Mittelstation und einem Abschluss auf der Terrasse der Gastronomie Halbzeit starteten wir in die geplante Neuausrichtung der Wintersaison.

Die Alpinschule Berchtesgaden konnten wir als Partner für geführte Schneeschuhwanderungen im Bereich der Mittelstation bis zum Speicherteich gewinnen, ebenso wurde eine geführte Schneeschuhtour zum vorderen Pfaffenkegel mit einem gemeinsamen Mittagessen in der Jenneralm an der Bergstation von uns angeboten. Die Veranstaltungen fanden bereits reges Interesse und werden sich künftig am Jenner etablieren.

Der Krautkaserhang diente auch in diesem Winter für diverse hochrangige Skirennen, wie z.B. dem EuropaCup der Herren und wird weiterhin als solcher zur Verfügung stehen.

Mit dem „Jennerstier“ holte der Deutsche Alpenverein ein großes, internationales Rennen nach Deutschland und dachte hier natürlich an die Hochburg des Skitourensports Deutschland, an Berchtesgaden. Auch in diesem Winter konnte dieser Wettkampf im Skibergsteigen durchgeführt werden. Den Abschluss der Wintersaison bildete das Wochenende 2 und 3 März 2024 mit dem Skitouren Festival.

Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat wurde für die Wintersaison 2024/25 eine konsequente Fortführung der Neuausrichtung am Jenner beschlossen. Aufgrund der Schneesicherheit werden wir unsere Winterangebote in den Mitterkaser Kessel verlegen. Der Fokus liegt hier beim Rodler, Schneeschuhgeher, Freerider und Skitourengeher. Das genaue Konzept wird bei der Hauptversammlung am 29. Mai 2024 vorgestellt. Der DSV Stützpunkt am Krautkaser bleibt erhalten, hier gibt es laufende Verträge. Der Jenner bleibt ein Wintersportberg, nur eben ein wenig anders: im Fokus stehen naturnahe, zukunftsfähige Wintersporterlebnisse für Einheimische und Gäste.



IV. Chancen und Risikobericht

1. Risikobericht

Den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (Kon-TraG) in Bezug auf die Ausübung eines systematischen Managements aller unternehmerischen Risiken tragen wir Rechnung.

Durch unser bestehendes Risiko-Früherkennungssystem sind wir in der Lage, Einzelrisiken zu identifizieren. Das Erreichen der Planziele sowie das Auftreten von Risiken werden regelmäßig und kontinuierlich auf der Basis eines implementierten Berichtswesens überwacht. Auf dieser Informationsgrundlage ist der Vorstand frühzeitig in der Lage, neue Risiken rechtzeitig zu erkennen und proaktiv die notwendigen Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Marktrisiken ergeben sich aus der allgemeinen Entwicklung des Tourismus. Weiterhin bestehen Risiken im Wettbewerb mit in- und ausländischen Bergbahnbetreibern, aber auch mit Vergnügungsparks, neuen Sportarten und ähnlichen Freizeitangeboten.

Es ergeben sich künftig Änderungen bei den Wintersportaktivitäten. Der alpine Skibetrieb wird im Geschäftsjahr 2024/2025 eingestellt. Es erfolgt mit Ausnahme des Krautkaserfeldes keine künstliche Beschneigung mehr und auch keine Pistenpflege. Weiterhin angeboten werden die Winteraktivitäten am Berg mit Schneeschuhwanderungen, diversen Veranstaltungen sowie eine neue Rodelbahn im Bereich des Mitterkasers. Durch diese Einstellung der Pistenpflege für den alpinen Skibetrieb wird eine deutliche Ergebnisverbesserung erwartet

Finanzrisiken ergeben sich aus den Entwicklungen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten.

Die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank lässt für die kommenden Monate eine leichte Entspannung erwarten. Der Höhepunkt der Fremdkapitalkosten dürfte erreicht sein. Die Gesellschafter haben durch eine deutliche Reduzierung der Kosten für Gesellschafterdarlehen auf 2% auch dazu beigetragen.

Die Beeinträchtigungen durch die Corona Pandemie während der letzten Geschäftsjahre sind nicht mehr gegeben, allerdings fehlen nach wie vor Gäste aus dem asiatischen Bereich, denen in den vergangenen Jahren ein erheblicher Anteil an Umsatzaufkommen zugerechnet werden konnte. Hier zeichnet sich bereits eine Wende an und wir gehen davon aus, dass wir in den nächsten Jahren wieder neues Potenzial finden können.

Der starke Preisanstieg im letzten Jahr im Bereich der Energieversorgung hat sich weitgehend abgeschwächt, sodass wir auch hier keine neuerliche Belastung auf der Kostenseite erwarten werden.

Die weitere Entwicklung der weltwirtschaftlichen Lage vermögen wir nicht zu beurteilen. Inwieweit sich die Preissteigerungen und die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt auf das Ausgabeverhalten unserer Kunden auswirkt, bleibt abzuwarten.

2. Chancenbericht

Aufgrund der modernen Seilbahnanlagen, der modernen und barrierefreien Infrastruktur und der großzügigen und ansprechenden Gastronomiebereiche sowie der attraktiven Zusatzangebote ergibt sich eine zeitgemäße Attraktivität und Exklusivität des gesamten Ganzjahreserholungsgebietes am Jenner.

In diesem Winter konnten wir feststellen, dass die Natur-Rodelbahn im Bereich der Mittelstation von unseren Gästen gerne genutzt wurde, allerdings die milde Witterung die Aufrechterhaltung dieses Angebotes schwierig gestaltete.

Daraufhin entwickelte sich die Idee, das Wintersportangebot am Jenner in zwei Ebenen einzuteilen und neu zu positionieren. Die Ebene Berg soll für Rodeln, Schneeschuhwandern für Fortgeschrittene, Tourenski, Skiroute, 360°-Panorama und Bergerlebnis sowie Genuss stehen. Die Ebene Mitte bietet Möglichkeiten für Winterwandern, Schneeschuhwandern für Einsteiger, Schlittenfahren für Familien und Kinder sowie Genuss.

Daher ist geplant, die Natur-Rodelbahn in den Bereich Mitterkaser zu legen, so dass dort, wo bisher Skifahrer ihre Schwünge zogen, künftig für Rodler eine schneesichere Bahn für maximalen Fahrspaß sorgt.

Im Herbst 2023 wurde von der Berchtesgadener Bergbahn AG die Firma CONOS als Strategie- und Managementberatung für Freizeitwirtschaft im Alpenraum beauftragt, um eine tourismuswirtschaftliche Stellungnahme und Potenzialbewertung der Jennerbahn zur Restrukturierung des Banken-Fremdkapitals zu erstellen. Die seit Februar 2024 vorliegende Analyse beinhaltet ein aktuelles Betriebs- und Bewirtschaftungskonzept, welches die Standortcharakteristik als auch die Positionierung und freizeittouristische Entwicklung beleuchtet. Ebenso wurde der finanzwirtschaftliche Status der BBAG in Augenschein genommen und bewertet. Als Fazit wurden für die BBAG und die Jenneralm GmbH ein Potenzial aus noch nicht ausgenutzten Chancen im Bereich einer echten Profilierung aufgezeigt, die uns darin bestärken, den Jenner als ganzjährigen Nationalpark-Panorama und Aussichtsberg zu sehen.

Ein gutes Potenzial sehen wir auch in der Zusammenarbeit mit der Schifffahrt Königssee. Neben dem bereits bestehenden gemeinsamen See-Berg-Erlebnis-Ticket für Gruppenreisende wurde mit dem Start in die Sommersaison 2024 das See-Gipfel-Ticket für Einzelpersonen als Kombiticket vereinbart, welches der Gast sowohl für die Schifffahrt bis St. Bartholomä als auch für die ganze Berg- und Talfahrt mit der Jennerbahn nutzen kann. In einer „Testphase“ von September bis November 2023 konnten bereits gute Umsätze damit erzielt werden.

Risiken aus dem spezifischen Umfeld unserer Bahnen können hauptsächlich aus anhaltenden Schlechtwetterperioden sowie aus Lawinen- und Sturmschäden, aber auch aus einem veränderten Ausgabeverhalten der Verbraucher resultieren. Hier bedarf es zum einen der Entwicklung von Schlechtwetterkonzepten (z.B. attraktive Ausstellungen und Angebote in der Bergstation der Jennerbahn) und andererseits aktive Präventions- und Sicherungsmaßnahmen, welche bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr Vorkehrungen getroffen wurden.

In den Gastronomiebetrieben „Halbzeit“ und „Jenneralm“ werden neben der klassischen Bewirtung und Servicierung des Ausflugs-, Wander- und Skigastes während der Betriebszeiten auch weitere Geschäftsfelder, wie Veranstaltungen, Hochzeiten, Seminare etc. abgedeckt. Die Gastronomie in der Bergstation wurde um einen SB-Bereich erweitert. Vor allem Wanderer, Familien und Jugendgruppen nutzen dieses Angebot in Verbindung mit dem neuen Spielplatz und der Bestuhlung auf der Piazza.

Zur Steigerung der Umsatzerlöse verfolgen wir weiterhin eine selbstbewusste Preispolitik in der Sommer- und auch der Wintersaison, welche unter Berücksichtigung des vorhandenen Standortpotenzials, einer darauf aufbauenden klaren Markenprofilierung für den Jenner sowie der Umsetzung eines stimmigen und im Wettbewerb differenzierenden Attraktions- und Erlebnisangebotes eindeutig noch ausbaufähig ist.

Ziel ist es weiterhin, den Jenner zu einem Ausflugsziel zu entwickeln, das auf den „must-do“ Listen der Urlaubsgäste, der Tagesausflügler und vor allem auch der einheimischen Bevölkerung nicht fehlen darf.

Schönau a. Königssee, 21.03.2024



Thomas Mühlthaler
Vorstand
Berchtesgadener Bergbahn AG

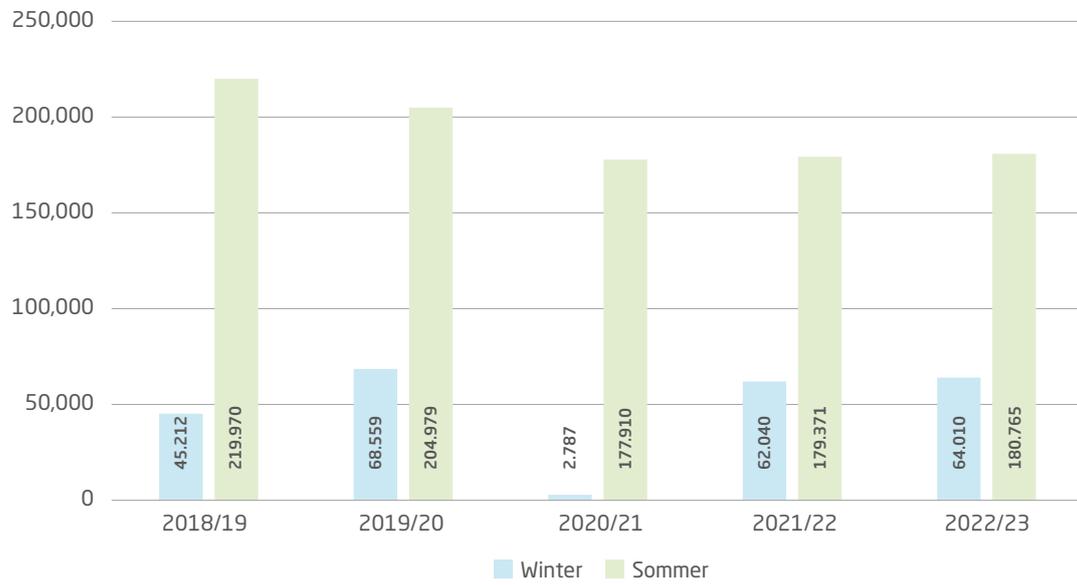


WEITERE INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR

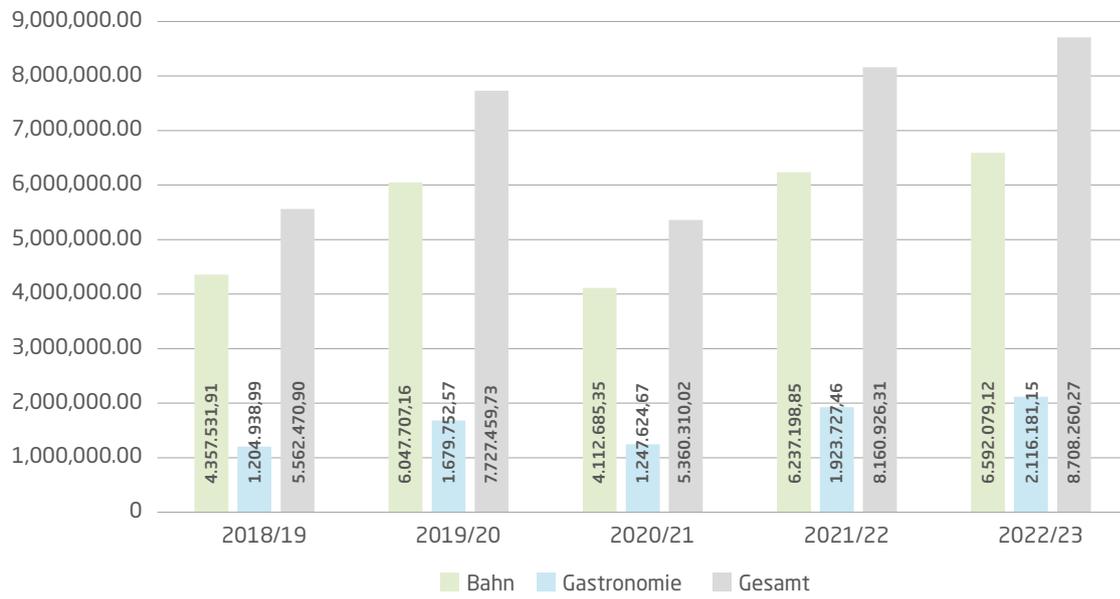
Überblick

- ▶ Der Sommerbetrieb der Jennerbahn endete planmäßig am 05.11.2022. In der Zeit vom 06.11. bis einschließlich 30.11.2022 war die Jennerbahn aufgrund der Herbstrevision geschlossen.
- ▶ Die Wintersaison startete regulär am 01.12.2022. Vom 20.12.2022 bis 06.01.2023 konnten wir Alpin-Skibetrieb anbieten. Aufgrund des Wärmeeinbruches über die Feiertage mussten wir den Alpin-Skibetrieb am 07.01.2023 wieder einstellen. Mit dem Einsetzen der kalten Witterung Mitte Januar 2023 wurde der Alpin-Skibetrieb am 21.01.2023 wieder aufgenommen.
- ▶ Aufgrund dieser kalten Witterung wurde in Verbindung mit Naturschnee und mittels maschinell erzeugten Schnees der Krautkaser hergerichtet. Am 20.12.2022 konnte dann mit Inbetriebnahme der Krautkaserbahn der Trainingsbetrieb des DSV eröffnet werden. Durch die hervorragenden Winterbedingungen konnten die Athleten bis zum 30.03.2023 ihr Training absolvieren.
- ▶ In der Zeit vom 11.04.2023 bis einschließlich 28.04.2023 wurde die Frühjahrsrevision durchgeführt, die Jennerbahn war aus diesem Grund geschlossen. Der Start in die Sommersaison erfolgte dann am 29.04.2023.
- ▶ Während des gesamten Berichtszeitraumes kam es zu keinem Unfall mit einem Gast.
- ▶ Umweltrelevante Vorkommnisse waren auch nicht zu verzeichnen.

Gäste-Ersteintritte



Umsatz





PERSONAL- UND SOZIALWESEN

Am 31.10.2023 beschäftigten wir 38 fest angestellte Mitarbeiter. Der Personalstand inklusive befristeter Arbeitsverhältnisse entwickelte sich wie folgt:

Mitarbeiter		
	2022/23	Vorjahr
Stand zum 1. November 2022	40	38
Stand zum 31. Oktober 2023	38	40

Der zum 30. September 2020 gekündigte Tarifvertrag für die ArbeitnehmerInnen der Personenseilschwebbahnen wurde rückwirkend zum 1. Oktober 2020 wieder in Kraft gesetzt und gilt zwischen den Parteien seit 30. April 2021 als fristgerecht gekündigt. Am 15. Dezember 2023 haben neue Verhandlungen des Arbeitgeberverbands für den gekündigten Seilbahntarifvertrag sowie deren maßgebliche Entgelttarifvereinbarung stattgefunden, bisher konnte aber immer noch keine Einigung erzielt werden.

Der Vorstand hat sich daher gemeinsam mit dem Betriebsrat dazu entschieden, dass sich die ergebnislosen Tarifverhandlungen nicht zu Lasten der ArbeitnehmerInnen auswirken sollen.

Mit Wirkung zum 01.12.2023 wurde eine freiwillige Tariflohnerhöhung in Höhe von 5 % eingeführt, ebenso wurde mit der Dezember-Vergütung 2023 eine Inflationsausgleichsprämie für Vollzeitbeschäftigte in Höhe von 1.000 € ausbezahlt. Somit erhielten die MitarbeiterInnen der BBAG von 2021 bis Dezember 2023 eine außertarifliche Erhöhung von insgesamt 12,5 %.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in diesem Geschäftsjahr wiederum durch gewissenhafte Pflichterfüllung zu einem sicheren und reibungslosen Ablauf des Betriebes beigetragen. Hierfür sprechen wir ihnen an dieser Stelle unseren Dank aus.

Dieser Dank gilt auch dem Betriebsrat für die jederzeit gute und sachliche Zusammenarbeit.



JAHRESABSCHLUSS 2022/2023

Bilanz zum 31.10.2023

Aktiva			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		13.160,00	4.573,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.615.823,12		36.483.148,87
2. technische Anlagen und Maschinen	17.431.471,00		18.896.685,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.110.837,00		1.315.127,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.408,82		67.595,00
		54.182.539,94	56.762.555,87
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		15.000,00	15.100,00
Summe Anlagevermögen		54.210.699,94	56.782.228,87
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	387.871,43		414.307,84
2. fertige Erzeugnisse und Waren	774,96		774,96
		388.646,39	415.082,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.063,65		11.302,87
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	179.347,94		258.263,26
3. sonstige Vermögensgegenstände	377.049,32		249.306,40
		657.460,91	518.872,53
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		63.989,50	73.421,21
Summe Umlaufvermögen		1.110.096,80	1.007.376,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten		88.586,69	75.945,02
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		8.069.135,86	7.026.545,62
		63.478.519,29	64.892.096,05

Passiva			
	<i>EUR</i>	<i>Geschäftsjahr EUR</i>	<i>Vorjahr EUR</i>
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		1.075.200,00	1.075.200,00
II. Kapitalrücklage		901.600,00	901.600,00
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	71.680,00		71.680,00
2. andere Gewinnrücklagen	1.325.517,53		1.325.517,53
IV. Bilanzverlust			
- davon Verlustvortrag EUR 10.400.543,15 (EUR 8.373.047,46)		11.443.133,39	10.400.543,15
nicht gedeckter Fehlbetrag		8.069.135,86	7.026.545,62
Summe Eigenkapital		0,00	0,00
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		7.381.857,00	7.979.163,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.047.130,00		2.010.700,00
2. Steuerrückstellungen	31.000,00		100.000,00
3. sonstige Rückstellungen	549.575,39		443.594,44
		2.627.705,39	2.554.294,44
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.691.535,39		27.670.390,15
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		594,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	310.616,04		342.646,18
4. sonstige Verbindlichkeiten	27.373.775,38		26.261.575,53
- davon aus Steuern EUR 160.103,05 (EUR 179.150,90)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 306,00 (EUR 345,00)			
		53.375.926,81	54.275.205,86
E. Rechnungsabgrenzungsposten		93.030,09	83.432,75
		63.478.519,29	64.892.096,05



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2022/2023

vom 01.11.2022 bis 31.10.2023

		Geschäftsjahr		Vorjahr			
		EUR	%	EUR	%	EUR	%
1. Umsatzerlöse				7.152.762,21	100,00	6.602.521,73	100,00
2. sonstige betriebliche Erträge				1.207.488,34	16,88	1.415.544,16	21,44
3. Materialaufwand							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	613.360,10	8,58				760.919,06	11,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	113.071,07	1,58				94.017,95	1,42
				726.431,17	10,16	854.937,01	12,95
4. Personalaufwand							
a) Löhne und Gehälter	1.780.409,40	24,89				1.650.309,48	25,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	523.202,81	7,31				674.700,33	10,22
- davon für Altersversorgung EUR 178.868,62 (EUR 309.828,46)							
				2.303.612,21	32,21	2.325.009,81	35,21
5. Abschreibungen							
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				3.265.050,35	45,65	3.264.017,40	49,44
6. sonstige betriebliche Aufwendungen							
- davon Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB EUR 14.451,00 (EUR 14.451,00)							
				1.637.450,99	22,89	1.897.540,00	28,74
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge							
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.246,11 (EUR 7.044,76)							
				6.296,11	0,09	7.044,76	0,11
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens							
				100,00	0,00	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen							
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 38.625,00 (EUR 37.227,00)							
				1.465.683,65	20,49	1.706.428,62	25,85
10. Ergebnis nach Steuern				1.031.781,71-	14,42-	2.022.822,19-	30,64-
11. sonstige Steuern				10.808,53	0,15	4.673,50	0,07
12. Jahresfehlbetrag				1.042.590,24	14,58	2.027.495,69	30,71
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr				10.400.543,15	145,41	8.373.047,46	126,82
14. Bilanzverlust							
				11.443.133,39	159,98	10.400.543,15	157,52





ANHANG MIT ERLÄUTERUNGEN

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB, sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes und der Satzung unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Von den größenabhängigen Erleichterungen der §§ 267, 276 und 288 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

1.1 Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:

Berchtesgadener Bergbahn Aktiengesellschaft

Firmensitz laut Registergericht:

Schönau am Königssee

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Traunstein

Register-Nr.: HRB 33

2. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

- ▶ Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- ▶ Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- ▶ Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.
- ▶ Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:
 - Beteiligungen zu Anschaffungskosten
 - Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- ▶ Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.
- ▶ Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.
- ▶ Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nennwert bewertet.
- ▶ Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert bewertet.
- ▶ In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen enthalten, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.
- ▶ Das Grundkapital ist zum Nennwert der Aktien ausgewiesen.
- ▶ Die Rückstellungen für Pensionen (unmittelbare Pensionsverpflichtungen der AG) werden nach dem Anwartschaftsbarwerterfahren (Projected Unit Credit-Method) bewertet. Weitere Ausführungen zu den Pensionsrückstellungen folgen unter den Ausführungen zu den Passiva.
- ▶ Die Steuerrückstellungen beinhalten die Grundsteuern für Veranlagungszeiträume ab 2019, welche noch nicht veranlagt sind.
- ▶ Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.
- ▶ Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.
- ▶ Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.
- ▶ In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen enthalten, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

2.2 Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- ▶ Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.
- ▶ Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

3. ANGABEN ZUR BILANZ

3.1 Anlagevermögen

- ▶ Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.
- ▶ Von den Seilbahnen des Berchtesgadener Talkessels wurden zum gemeinsamen Vertrieb sowie zur gemeinsamen Bewerbung und Vermarktung eine Gesellschaft gegründet. Die Finanzanlagen beinhalten daher Beteiligungen an der Seilbahnverbund Berchtesgadener Land GmbH & Co. KG mit Sitz in Berchtesgaden sowie deren Komplementärin der Seilbahnverbund Berchtesgadener Land Geschäftsführungs GmbH mit Sitz in Berchtesgaden. Die Berchtesgadener Bergbahn AG ist mit je 20 % beteiligt.
- ▶ Die Beteiligung am Seilbahnverbund Berchtesgadener Land GmbH & Co. KG wurde im Geschäftsjahr aufgrund der anhaltenden Verlustsituation außerplanmäßig auf 0,00 Euro abgeschrieben.
- ▶ Darüber hinaus beinhalten die Finanzanlagen die Beteiligung von 100 % an der Jenneralm GmbH mit Sitz in Schönau am Königssee, deren Zweck die Bewirtschaftung der Mittel- und Bergstation mit ihren Restaurants Halbzeit und Jenneralm ist.

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Art der Forderung zum 31.10.2023			
	Gesamt- betrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit TEuro	
		kleiner 1 Jahr	größer 1 Jahr
aus Lieferungen und Leistungen	101,1	101,1	0,0
gegenüber verbundenen Unternehmen	179,3	41,8	137,5
sonstige Vermögensgegenstände	377,0	377,0	0,0
Summe		657,4	137,5

- ▶ Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt Euro 137.452,00 (Vorjahr: Euro 202.452,00).

3.3 Aktive latente Steuern

- ▶ Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiv latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wird Gebrauch gemacht. Es wurde weder zum 31.10.2022 noch zum 31.10.2023 ein Bilanzposten angesetzt. Aus der Gegenüberstellung handels- und steuerrechtlicher Wertansätze ergeben sich insgesamt aktive latente Steuern. Ferner bestehen aktive latente Steuern aus körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen, die nach der Unternehmensplanung in voller Höhe innerhalb der nächsten fünf Jahre mit Unternehmensgewinnen verrechnet werden können. Der Bewertung liegt ein Steuersatz von 29 % zugrunde.

3.4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

- ▶ Zum Ende des Wirtschaftsjahres ergibt sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von Euro 8.069.135,86 (Vorjahr: Euro 7.026.545,62).
- ▶ Der buchmäßigen Überschuldung stehen die Gesellschafterdarlehen in Höhe von Euro 26.907.578,80 (Vorjahr: Euro 25.780.402,61) gegenüber, für welche ein qualifizierter Rangrücktritt vorliegt.



PASSIVA

3.5 Grundkapital

- ▶ Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Euro 1.075.200,00. Es ist eingeteilt in 21.000 Stück nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien.

3.6 Kapitalrücklage

- ▶ Die Kapitalrücklage von Euro 901.600,00 wurde anlässlich der Kapitalerhöhung 2012/2013 gebildet. Im Geschäftsjahr erfolgte keine Einstellung oder Entnahme.

3.7 Gewinnrücklage

- ▶ Die Gewinnrücklage von Euro 1.397.197,53 resultiert in voller Höhe aus den Vorjahren. Im Geschäftsjahr erfolgte keine Einstellung oder Entnahme.

3.8 Pensionsrückstellungen

- ▶ Die Gesellschaft hat zur Berechnung der Pensionsrückstellungen die Projekt Unit Credit Method (PUC-Verfahren) gewählt. Als Rechnungszins wurden 1,82 % p.a. angesetzt, als Sterbetafeln kamen die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zum Ansatz.
- ▶ Als Gehaltstrend wurden 2,5 % und als Rententrend 1,5 % p.a. angesetzt (§ 285 Nr. 24 HGB).

- ▶ Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von Euro 38.573,00. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.
- ▶ Vom Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurde Gebrauch gemacht. Die nicht ausgewiesene Rückstellung beträgt Euro 28.905,00. Der Betrag wird in den kommenden zwei Jahren mit jährlich Euro 14.451,00 zugeführt werden.

3.9 Steuerrückstellungen

- ▶ Die für die Umsatzsteuersonderprüfung gebildeten, aber nicht verwendeten Steuerrückstellungen i. H. v. Euro 100.000,00 wurden entsprechend auf die Herstellungskosten des Gebäudes aufgelöst.
- ▶ Für die zu erwartende Grundsteuernachzahlung für die Jahre nach Abschluss der Baumaßnahmen der Berg-, Mittel- und Talstation (ab 2019) wurde eine Rückstellung i. H. v. Euro 31.000,00 gebildet.

3.10 Sonstige Rückstellungen

	Stand 01.11.2022 Euro	Verbrauch Euro	Zuführung (+) Auflösung (-) Euro	Stand 31.10.2023 Euro
Entfernungslasten	110.548,00		22.554,00	133.102,00
Personal	163.249,00	-41.882,00	132.996,00	254.363,00
Sonstige	169.797,44	-137.654,46	129.967,41	162.110,39
Summe	443.594,44	-179.536,46	285.517,41	549.575,39

- ▶ Die Rückstellung für die Entfernungslasten wurde auf Basis der Laufzeit des Erbbaurechts und unter Berücksichtigung der Preisentwicklung neu bewertet. Die Rückstellungen für Personalkosten beinhalten Urlaubsansprüche, Überstunden, Weihnachtsgelder, Jubiläumsgelder und Berufsgenossenschaftsbeiträge. Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, Fremdenverkehrsbeiträge, Erbpachtzinsen, Abschluss und Prüfung sowie ausstehende Rechnungen gebildet.

3.11 Verbindlichkeiten

- Die Verbindlichkeiten sind im folgenden Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

Art der Verbindlichkeit zum 31.10.2023				
	<i>Gesamtbetrag TEuro</i>	<i>davon mit einer Restlaufzeit TEuro</i>		
		<i>kleiner 1 J.</i>	<i>1 bis 5 J.</i>	<i>größer 5 J.</i>
gegenüber Kreditinstituten	25.691,5	6.582,2	10.678,3	8.431,0
aus Lieferungen und Leistungen	310,6	310,6	0,0	0,0
gegenüber Gesellschaftern	26.907,6	0,0	0,0	26.907,6
sonstige Verbindlichkeiten	466,2	466,2	0,0	0,0
Summe				
	53.375,9	7.359,0	10.678,3	35.338,6

- In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten < 1 Jahr ist ein unbefristeter Kontokorrentkredit in Höhe von TEuro 2.999,99 (Vorjahr: TEuro 2.999,99) enthalten.
- Zur Besicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten besteht eine Grundsuld sowie Sicherungsübereignungen hinsichtlich der im Anlagevermögen aktivierten Photovoltaikanlage, Beschneigungsanlage, der Seilbahntechniken Jennerbahn Sektion I und II, Mitterkaserbahn und Jennerwiesenbahn sowie eines Pistenfahrzeugs.
- Mit den Gesellschaftern wurde bezüglich Ihrer Darlehen ein qualifizierter Rangrücktritt vereinbart.

3.12 Passive Rechnungsabgrenzung

- Die passive Rechnungsabgrenzung enthält Einnahmen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Bei dem Wert von TEuro 93,03 handelt es sich insbesondere um Werbeeinnahmen und die Trainingsstättenförderung für das folgende Wirtschaftsjahr. Ebenfalls enthält dieser Wert Einnahmen für noch nicht ausgeführte Fahrleistungen aus Jahres- bzw. Saisonkarten.

3.13 Haftungsverhältnisse

- Zum Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverpflichtungen gemäß § 251 i. V. mit § 268 Abs. 7 HGB.

3.14 Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

- Aus Miet- und Erbpachtverpflichtungen sind für die restliche Vertragslaufzeit kumuliert folgende Ausgaben gemäß § 285 Nr. 3a HGB zu erwarten:

	<i>Ausgaben (kumuliert) TEuro</i>
Bayerische Staatsforsten Flächennutzung Seilbahn- und Skiliftanlagen	5.040
Bayerische Staatsforsten Flächennutzung Gastronomie an Mittel- u. Bergstation	840
Gemeinde Schönau am Königssee	303
Forstamt für Speicherteiche, Werbeflächen u. ä.	41
Nutzung Kinderland	74
Abgaben an Almbauern	174
Fahrzeugleasingkosten	242
Summe	6.714

3.15 Angaben nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB

- Die Berchtesgadener Bergbahn AG hat aus Pensions-Altzusagen gegenüber dem Unterstützungsverein der BBAG die nach § 1 Abs. 1 Satz 3 Betr.AVG gebotene Einstandspflicht, diese zugesagten Pensionsverpflichtungen zu erfüllen, auch wenn die Durchführung nicht unmittelbar über sie, sondern über den Unterstützungsverein erfolgt (mittelbare Verpflichtung).
- Das Passivierungswahlrecht nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurde nicht in Anspruch genommen. Der Fehlbetrag aus dem Wert der überschlägig berechneten Pensionsverpflichtungen (zulässiges Kassenvermögen TEuro 873, Vorjahr TEuro 889) abzüglich dem beim Unterstützungsverein tatsächlich vorhandenen Kassenvermögen (TEuro 0, Vorjahr TEuro 0) beläuft sich auf rd. TEuro 873 (Vorjahr TEuro 889).

4. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

- ▶ Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

4.1 Umsatzerlöse

- ▶ Die Umsatzerlöse werden nach §285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

	31.10.2023 TEuro	31.10.2022 TEuro
Umsatz Bahnbetrieb	6.650	6.222
Umsatz Vermietung / Verpachtung	391	362
Umsatz Werbeflächen	95	
sonstige Umsätze	16	19
Summe	7.153	6.603

- ▶ Die Erlöse aus Werbeflächen sind im Wirtschaftsjahr 2021/2022 in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Im Wirtschaftsjahr 2022/2023 erfolgte die korrekte Zuordnung zu den Umsatzerlösen.

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

- ▶ Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich insbesondere um die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse, die Trainingsstättenförderung sowie um periodenfremde Erträge.
- ▶ Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im wesentlichen um die Auflösung von Umsatzsteuerverbindlichkeiten aus Vorjahren, da die Veranlagungen nach abgeschlossener Umsatzsteuersonderprüfung endgültig sind. Zusätzlich ist eine doppelte Erfassung der Verbindlichkeit von Jahresabschlusskosten aus Vorjahren ertragswirksam aufgelöst worden.

4.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

- ▶ Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich insbesondere aus folgenden Positionen zusammen:

	31.10.2023 TEuro	31.10.2022 TEuro
Prüfung, Instandhaltung, Reparaturen	358	631
Werbemaßnahmen	228	251
Versicherungen	186	181
Miete, Pacht, Leasing	337	361
periodenfremde Aufwendungen	54	15

- ▶ Die periodenfremden Aufwendungen beinhalten überwiegend die Einstellung in die Rückstellung für Grundsteuer der Berg-, Mittel- und Talstation für die Jahre ab 2019, sowie die aufwandswirksame Auflösung von zu gering gebildeten Rückstellungen für Vorjahre.



5. SONSTIGE ANGABEN

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand und Aufsichtsrat

Alleiniger Vorstand der Berchtesgadener Bergbahn AG
war im Geschäftsjahr 2022/2023

Herr Thomas Hettegger, Berchtesgaden

Namensänderung zum 28.08.2023

Herr Thomas Mühlthaler, Berchtesgaden

**Dem aus sechs Mitgliedern bestehenden
Aufsichtsrat gehörten während des abgelaufenen
Geschäftsjahres die folgenden Personen an:**

Vorsitzender

Herr Peter Hettegger, Großarl, Hotelier

Stellvertretender Vorsitzender

Herr Georg Hinterleitner, St. Johann i.P.,

Bauunternehmer

Mitglieder

Herr Maximilian Bosch, Schönau am Königssee*,
stellv. Betriebsleiter

Herr Klaus Gögele, Schönau am Königssee*,
Kassierer

Herr Martin Harlander, Schwarzach LP.,
Bauunternehmer

Herr Hans Rasp, Schönau am Königssee,
Erster Bürgermeister Gemeinde Schönau a. K.

* von der Belegschaft gewählt

5.2 Bezüge der Organe

- ▶ Der Aufsichtsrat hat wie im Vorjahr keine Bezüge oder Sitzungsgelder erhalten.
- ▶ Für frühere Organmitglieder wurden gem. Art. 28 Abs 1. Satz 2 aufgrund des Passivierungswahlrechts keine Pensionsrückstellungen gebildet.

5.3 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

- ▶ Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 38.

5.4 Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstand und Aufsichtsrat

- ▶ Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden im Berichtszeitraum keine Vorschüsse und Kredite gewährt. Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

5.5 Honorar Abschlussprüfer

- ▶ Das Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022/2023 beträgt Euro 9.690,00 (Vorjahr: Euro 7.040,00). Es verteilt sich wie folgt:

	31.10.2023 Euro	31.10.2022 Euro
Abschlussprüfungsleistungen	9.490	6.840
Sonstige Leistungen	200	200
davon für Vorjahre	990	-660

6. Ergebnisverwendungsvorschlag

- ▶ Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von Euro 1.042.590,24 zusammen mit dem Verlustvortrag von Euro 10.400.543,15 auf neue Rechnung vorzutragen.

Schönau a. Königssee

21.03.2024

Thomas Mühlthaler

Vorstand



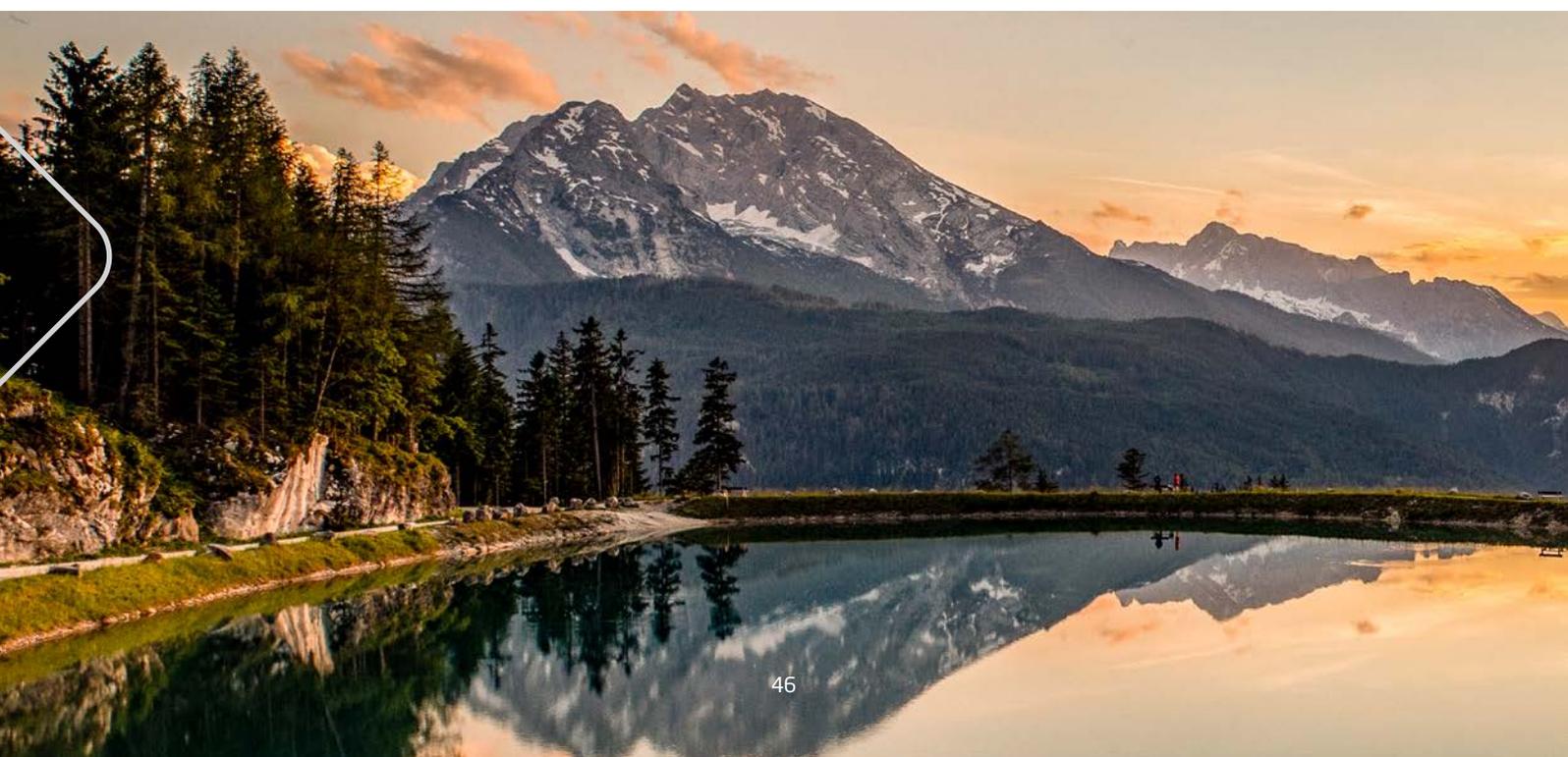
JENNERBAHN

60

ANLAGESPIEGEL

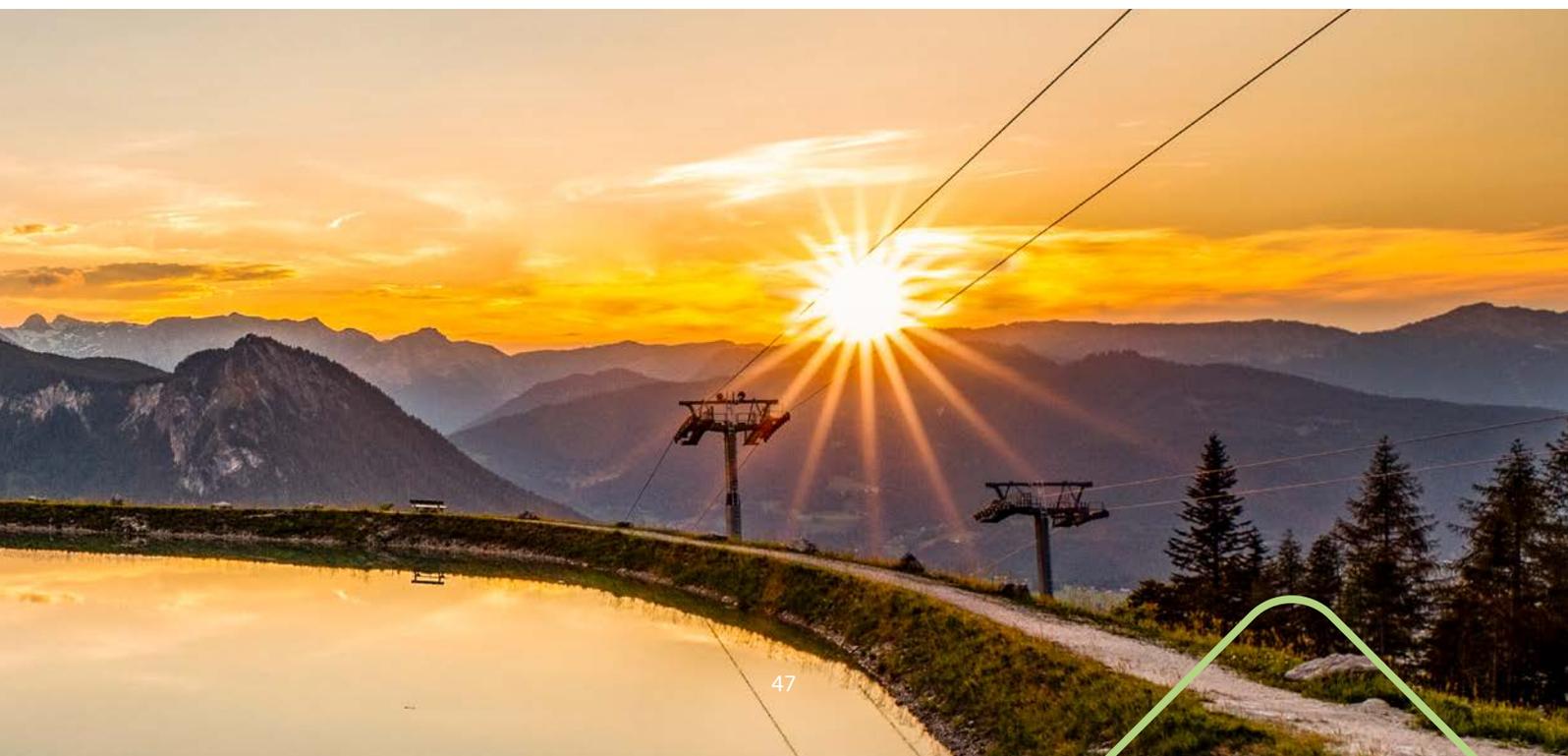
zum 31.10.2023

Berchtesgadener Bergbahn AG Schönau am Königssee					
	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.11.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.10.2023 EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	67.669,64	10.576,45			78.246,09
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	67.669,64	10.576,45			78.246,09
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.075.790,68	470.175,22		62.189,43	42.608.155,33
2. technische Anlagen und Maschinen	29.845.927,69	96.360,00		68.865,60	30.011.153,29
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.140.955,06	7.611,46	364.000,00		2.784.566,52
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	67.595,00	87.868,85		131.055,03-	24.408,82
Summe Sachanlagen	75.130.268,43	662.015,53	364.000,00	0,00	75.428.283,96
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	15.100,00				15.100,00
Summe Finanzanlagen	15.100,00				15.100,00
Summe Anlagevermögen					
	75.213.038,07	672.591,98	364.000,00	0,00	75.521.630,05



ANLAGESPIEGEL

kumulierte Abschreibung 01.11.2022 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.10.2023 EUR	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.10.2023 EUR	Buchwert Vorjahr 31.10.2022 EUR
63.096,64	1.989,45			65.086,09		13.160,00	4.573,00
63.096,64	1.989,45			65.086,09		13.160,00	4.573,00
5.592.641,81	1.399.690,40			6.992.332,21		35.615.823,12	36.483.148,87
10.949.242,69	1.630.439,60			12.579.682,29		17.431.471,00	18.896.685,00
1.825.828,06	211.900,46	363.999,00		1.673.729,52		1.110.837,00	1.315.127,00
0,00				0,00		24.408,82	67.595,00
18.367.712,56	3.242.030,46	363.999,00		21.245.744,02		54.182.539,94	56.762.555,87
0,00	100,00			100,00		15.000,00	15.100,00
0,00	100,00			100,00		15.000,00	15.100,00
18.430.809,20	3.244.119,91	363.999,00		21.310.930,11		54.210.699,94	56.782.228,87



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Berchtesgadener Bergbahn AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Berchtesgadener Bergbahn AG, Schönau am Königssee - bestehend aus der Bilanz zum 31. Oktober 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. November 2022 bis zum 31. Oktober 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Berchtesgadener Bergbahn AG für das Geschäftsjahr vom 1. November 2022 bis zum 31. Oktober 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Oktober 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. November 2022 bis zum 31. Oktober 2023 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- ▶ Ohne die Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird in Abschnitt 4 ausgeführt, dass der Bestand der Gesellschaft gesichert ist, sofern die Planzahlen erreicht werden können und auf der Kostenseite keine neuen Belastungen hinzukommen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung

der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben; ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grund-

lage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern da gestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bad Reichenhall,
den 18. April 2024

Dr. Fendt - Dipl.-Kfm. Kluge GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Josef Fendt
Wirtschaftsprüfer

Berchtesgadener Bergbahn AG

Jennerbahnstraße 18 | 83471 Schönau a. Königssee

Tel.: +49 (0) 8652 95 81-0 | info@jennerbahn.de

www.jennerbahn.de